

H. habil. R. Buchner.

(24a) Hamburg-Moorwerder, 27.8.42
Nr. 43

115

Sehr geehrter Herr Professor!

Gestatten Sie mir, mich mit einer Anfrage wegen Wieder-
aufnahme meiner Mitarbeit an den Monumenta Germaniae
Historica an Sie zu wenden.

Ich habe seit 1931 an der von Prof. Franz Beyerle
(jetzt Freiburg i. B.) vorbereiteten Ausgabe der Lex Ribvaria
mitgearbeitet, erst durch Kollation der Handschriften, dann
durch Vorbereitung der philologischen Textgestaltung. Als Ergebnis
meiner Arbeit ist 1940 das Buch „Textkritische Untersuchungen
zur Lex Ribvaria“ (Schriften des Reichs in röm. u. alt. dt. Gesch. 5.
Bunde 5) erschienen. Die Ausgabe selbst ist noch nicht
fertiggestellt; es bedürfte aber nicht mehr allzu großer
Mühe, den Text zu konstruieren, da die Methode, die
dabei zu befolgen ist, gefunden ist - der teilweise Wider-
spruch G. Baes ekes (göth. gel. Anz. 204 Nr. 6, 1942, S. 219 ff.)
ist m. E. meine Aufstellungen nicht erschüttert; ich bin auf
ihn in einem Aufsatz eingegangen, der seit 1944 beim
Deutschen Archiv zum Druck liegt.

Nach dem Zusammenbruch bin ich als Mitglied der NSDAP
von 1931 aus meiner Münchener Universitätsdozentur entlassen
und nach Hamburg ausgewiesen worden, wo ich bei Kriegsausbruch
noch ausständig war. Da ich nur für Bürowarbeiten einsetzbar bin -